

## Newsletter 01/2018

# aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung

**Aufbruchsjahr 1968**

**50 Jahre Prager Frühling**

Im Januar 1968 wurde Alexander Dubček Generalsekretär der kommunistischen Partei und damit mächtigster Mann der Tschechoslowakei. Er begann den Reformkurs, in dessen Folge eine Volksbewegung für Liberalisierung und Meinungsfreiheit entstand, die im August 1968 von Truppen des Warschauer Pakts unter Führung der Sowjetunion niedergeschlagen wurde. 50 Jahre Prager Frühling sind in diesem Jahr Anlass zu vielen Veranstaltungen und Vorhaben: Den Auftakt macht der Kongress „1968 - Eine weltpolitische Zäsur“ der Deutschen Gesellschaft, des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten und der Bundesstiftung Aufarbeitung am 7. und 8. März in Berlin. Im Jahresverlauf folgt eine Reihe von Abendveranstaltungen der gleichen Partner, die verschiedene Aspekte des globalen Aufbruchsjahres 1968 behandelt. Informationen über weitere Veranstaltungen zum Thema finden Sie auf [unserer Website](#). Einen Überblick über die Biografien wichtiger Akteure des Prager Frühlings finden Sie auf unserem Portal [dissidenten.eu](http://dissidenten.eu).



### **11. Geschichtsmesse, 25. bis 27. Januar in Suhl**

#### **Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute**

Rund 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden bei der 11. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung im thüringischen Suhl an Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen teilnehmen. Im Zentrum der dreitägigen Veranstaltung steht die Frage, wieso autoritäre oder diktatorische Herrschaft immer wieder als Alternative zu demokratischen Verhältnissen angesehen wird. Alle Informationen zum Programm finden Sie unter [www.geschichtsmesse.de](http://www.geschichtsmesse.de)

## AUSSTELLUNGEN



© OSTKREUZ

### **Neue Plakatausstellung**

#### **„Voll der Osten“ mit Fotos von Harald Hauswald**

Am 14. Februar 2018 wird die neue Plakatausstellung „Voll der Osten. Leben in der DDR“ mit Fotos von Harald Hauswald und Texten von Stefan Wolle in Berlin erstmals öffentlich präsentiert. OSTKREUZ Agentur der Fotografen und die Bundesstiftung Aufarbeitung laden mit der Ausstellung zu einer Bilderreise in die Zeit der Teilung ein.

Gezeigt wird eine ungeschminkte DDR-Realität, an die sich heute selbst Zeitzeugen kaum mehr erinnern. Die Ausstellung präsentiert auf 20 Tafeln über 100 bekannte und unbekanntere Fotos von Harald Hauswald. Die Schau steht ab Februar 2018 als Poster-Set im Format DIN A1 für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung und [kann bereits jetzt vorbestellt werden](#).

14. Februar 2018 | 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

### **Menschenrechtszentrum Cottbus**

#### **Neue Dauerausstellung zur Haftzwangsarbeit**

Zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2017 eröffnete die von der Bundesstiftung geförderte Dauerausstellung „Haft - Zwang - Arbeit im Zuchthaus Cottbus 1933 - 1989“ im Menschenrechtszentrum Cottbus. Die Schau schildert das Schicksal politischer Gefangener, die im Nationalsozialismus und in der DDR Zwangsarbeit leisten mussten. Die Ausstellung gibt auch einen Einblick in gegenwärtige Haftbedingungen, etwa in der Volksrepublik China. [» Mehr dazu](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus | Bautzener Straße 140 | 03050 Cottbus

## Haus am Kleistpark, Berlin Ausstellung „In einem anderen Land.“

Wie verändert sich die Arbeit von Fotoschaffenden bei einem gesellschaftlichen Umbruch und mit rasanter technischer Entwicklung? Dieser Frage geht die von der Bundesstiftung geförderte Ausstellung „In einem anderen Land“ nach, die am 11. Januar eröffnete. Anschließend wird die Ausstellung im Kulturforum Dresden sowie in der Kunsthalle Erfurt Station machen. » [Mehr dazu](#)

Haus am Kleistpark | Grunewaldstraße 6-7 | 10823 Berlin

### MULTIMEDIALES

#### Zeugnisse des DDR-Alltags

#### 230.000 Aufnahmen von Harald Hauswald werden digitalisiert

Bundesstiftung Aufarbeitung beteiligt sich mit 200.000 Euro an der Sicherung des Bildbestands von Harald Hauswald. Mehr als 230.000 Aufnahmen des bekannten DDR-Fotografen wird der Ostkreuz-Verein für Fotografie digitalisieren. Bis 2020 werden mehr als 6.000 Aufnahmen Hauswalds über das Bildarchiv der Bundesstiftung kostenlos für die Bildungsarbeit bereitgestellt. » [Mehr dazu](#)

### OPFER UND GEDENKEN



#### Nachruf

#### Zum Tode von Arsenij Roginskij

Der russische Historiker Arsenij Roginskij ist am 18. Dezember im Alter von 72 Jahren in Israel gestorben. Er war Mitgründer und langjähriger Leiter der russischen Menschenrechtsorganisation MEMORIAL und einer der führenden Köpfe im Kampf für Menschenrechte und die Aufarbeitung der kommunistischen Verbrechen in der Sowjetunion. [Zum Nachruf](#)

### PUBLIKATIONEN



#### Anna Pelka

#### Mode Jugend DDR

Ist abwechslungsreiche Jugendmode in der zentralistisch organisierten Modeindustrie einer kommunistischen Diktatur möglich? Welche Alternativen haben Jugendliche, wenn die heiß begehrte West-Jeans ein Fall für den Schuldirektor ist? Die Broschüre der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und der Bundesstiftung Aufarbeitung geht diesen Fragen nach und [kann jetzt bestellt werden](#).



#### Óródek KARTA

#### Symptome einer Revolution

Die neue Broschüre befasst sich mit den Ereignissen im Jahr 1956, mit denen die durch Stalins Tod 1953 eingeleitete "Tauwetterperiode" endete. Polen, Ungarn, die Tschechoslowakei und die DDR stehen dabei im Fokus. Die Publikation kann [im Onlineshop](#) kostenlos heruntergeladen werden.

#### Geschichtswerkstatt Jena

#### Gerbergasse 18

Die neue Ausgabe der von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderten Zeitschrift "Gerbergasse 18" ist erschienen. Schwerpunkt des 85. Heftes: Geschichte(n) im Film. Weitere Themen sind die Geschichte der Sorben in



der DDR zwischen 1948 und 1964, der Einfluss der Staatssicherheit in der Bundesrepublik sowie ein Medizinskandal in den 1970ern. » [Mehr dazu](#)



**Susanne Spiegler**  
**Georg Friedrich Händel im Fadenkreuz der SED**

Die Musikhistorikerin Susanne Spiegler geht in ihrer Dissertation der Frage nach, wie sich die politisch-ideologischen Vorgaben der SED auf die Musikpraxis der Händelfestspiele in Halle ausgewirkt haben. Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte Publikation wurde 2017 mit dem Internationalen Händel-Forschungspreis ausgezeichnet.

» [Mehr dazu](#)



**Anna-Maria Seemann**  
**Parallelverlage im geteilten Deutschland**

In ihrer Dissertation beschäftigt sich Anna-Mara Seemann mit Parallelverlagen im geteilten Deutschland: Sie untersucht acht Wissenschaftsverlage, deren mitteldeutsche Stammhäuser nach Kriegsende in Westdeutschland Parallelunternehmen aufzogen. Die Publikation wurde von der Bundesstiftung mit einem Druckkostenzuschuss gefördert. » [Mehr dazu](#)



**Katrin Hammerstein**  
**Gemeinsame Vergangenheit - getrennte Erinnerung?**

Wie unterschiedlich gingen die Bundesrepublik, die DDR und Österreich mit der NS-Vergangenheit um? Dieser Frage geht Katrin Hammerstein in ihrer Dissertation nach. Die Bundesstiftung Aufarbeitung hat die Publikation mit einem Druckkostenzuschuss unterstützt. » [Mehr dazu](#)

## VERANSTALTUNGEN



**2018 mit neuer Ausgabe**

**History Summer Camp 2017 zur Oktoberrevolution**

Was haben die Russischen Revolutionen von 1917 mit Deutschland und Berlin zu tun? Wie wurde

zu unterschiedlichen Zeiten an die Revolution(en) erinnert? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das History Summer Camp 2017, das von der Bundesstiftung gefördert wurde. [Das Abschlussvideo ist jetzt online](#) und eine Fortsetzung des Summer Camps für 2018 in Prag ist in Planung.

## VORSCHAU

Konferenz | 25. bis 27. Januar 2018 | Ringberg Hotel, Suhl  
11. Geschichtsmesse: Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute

Ausstellungseröffnung | 14. Februar 2018, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung  
Voll der Osten. Leben in der DDR

» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).

**Sie haben eine Veranstaltung verpasst?**

» [Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.](#)

## WISSENSCHAFT

### Call for Papers

Schwerpunkt China: Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung (JHK) 2020

Für das JHK 2020 können ab jetzt Artikelangebote eingereicht werden. Das Schwerpunktthema lautet „‘It’s the economy, stupid!’ Oder: Von China lernen, heißt siegen lernen? Wie die kommunistischen Staaten ab den 1970er-Jahren auf ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen reagierten“. Einsendeschluss für Exposés ist der 19. Februar 2018. » [Mehr dazu](#)

## ZEITZEUGEN

[zeitzeugenbuero.de](http://zeitzeugenbuero.de)

Zeitzeugengespräche und Bildungsangebote in englischer Sprache

Im Bildungsportal [zeitzeugenbuero.de](http://zeitzeugenbuero.de) gibt es jetzt einen [englischsprachigen Bereich](#). Dort stellen sich alle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vor, die in Englisch, Französisch, Spanisch, Tschechisch, Polnisch oder Russisch über ihre Erfahrungen in der SED-Diktatur berichten können. Außerdem findet sich eine Auswahl an englischsprachigen Unterrichtsmaterialien, Online-Portalen, Dokumentarfilmen, Ausstellungen und Büchern.

Vorgestellt werden auch Museen und Gedenkstätten in Berlin und Brandenburg mit englischen Ausstellungen, Führungen und Seminarangeboten zur deutschen Teilungsgeschichte. Ergänzend zum neuen Online-Angebot ist die englischsprachige Broschüre „Contemporary Witnesses of Divided Germany. Educational Materials provided by the Federal Foundation for the Study of the Communist Dictatorship“ erschienen, die [kann im Onlineshop](#) heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

### Dritte Generation Ostdeutschland

Neues Angebot [zeitenwende-lernportal](#) online

Die neue Plattform widmet sich den Erinnerungen der letzten DDR-Generation und bietet Lehrkräften einen Zeitzeugenpool, Lernmodule und Arbeitsmaterialien. Das Projekt des Berliner Vereins Perspektive hoch 3 e.V. wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert. [Zum Portal](#)

Neu im Zeitzeugenportal  
Oliver Kloss



Schon in jungen Jahren wurde Oliver Kloss von der Staatssicherheit ins Visier genommen. Als er nach einem Anwerbeversuch die Zusammenarbeit schließlich verweigerte, wurde er von seiner Fachschule exmatrikuliert und sollte zwei Jahre lang „zur Bewährung in die Produktion. Um der Arbeitspflicht nachzukommen, nahm er Hilfsarbeiten an. Mit 19 Jahren engagierte sich Oliver Kloss in der Friedensbewegung der DDR. Er war Mitautor des „Aufrufs zum 13. Februar 1982“, dem allein beim Friedensforum in der Berliner Kreuzkirche rund 5.000 Menschen folgten. Oliver Kloss studierte ab 1982 am Theologischen Seminar Leipzig und geriet erneut unter Beobachtung der Stasi, als er 1986 die Arbeitsgruppe Menschenrechte in Leipzig mitgründete. Später trat er der Initiative Frieden und Menschenrechte bei. Oliver Kloss kann über das [Zeitzeugenbüro](#) für Zeitzeugengespräche eingeladen werden. Ergänzend finden sich in seinem Porträt Materialien zur Vor- und Nachbereitung der Begegnung.

Vorgestellt von Lena Jeaschke, FSJ im politischen Leben bei der Bundesstiftung Aufarbeitung

## AUS DER STIFTUNG

### **Bundesstiftung Aufarbeitung fördert 2018 über 150 Projekte**

Die Bundesstiftung unterstützt Jahr 2018 bundesweit 159 Projekte zur Diktaturaufarbeitung mit rund 2,65 Millionen Euro. Dazu zählen Archivprojekte, Dokumentarfilme, Publikationen, Ausstellungen sowie Tagungen und Bildungsmaterialien. Für 2019 können bis zum Sommer dieses Jahres Förderanträge gestellt werden, weitere Informationen finden Sie [hier](#). Mehr zur Förderung 2018 und den bewilligten Projekten finden sie [hier](#).

**FUNDSTÜCK AUS DEM STIFTUNGSARCHIV**



Foto: Klaus Mehner

## Vor 30 Jahren: Honecker auf Staatsbesuch in Frankreich

Am 8. Januar 1988 empfing der französische Staatspräsident François Mitterrand seinen Staatsgast Erich Honecker mit protokollarischen Ehren in seinem Amtssitz. Nur neun Tage später, am 17. Januar 1988, wurden bei der traditionellen Liebknecht-Luxemburg-Demonstration in Berlin mehr als 100 Menschen festgenommen, weil sie unter Bezug auf ein Luxemburg-Zitat „Freiheit für Andersdenkende“ gefordert hatten.

### INFO

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Kronenstraße 5  
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0  
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)  
Web: [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)